

# *Verbio*

*Biofuel and Technology*

**Halbjahresfinanzbericht  
zum 31.12.2020  
(Q2 2020/2021)**

**VERBIO Vereinigte BioEnergie AG**

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

T: +49 341 308530-0

F: +49 341 308530-998

[ir@verbio.de](mailto:ir@verbio.de)

[www.verbio.de](http://www.verbio.de)

# Konzernkennzahlen

[in Mio. EUR]

<b>Ertragslage</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Umsatz	261,4	217,7	479,1	210,1	226,5	436,6
EBITDA	53,3	27,1	80,4	23,8	30,1	53,9
EBIT	45,6	19,4	65,0	17,6	22,3	39,9
EBIT-Marge (%)	17,4	8,9	13,6	8,4	9,8	9,1
EBT	45,3	19,2	64,5	17,3	21,9	39,2
Periodenergebnis	31,7	12,5	44,2	12,1	13,2	25,3
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,50	0,20	0,70	0,20	0,20	0,40
<b>Betriebsdaten</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Produktion (t)	216.996	208.630	425.626	195.706	207.082	402.788
Produktion (MWh)	216.071	198.101	414.172	186.670	190.248	376.918
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) <sup>1)</sup>	94,3	90,7	92,5	85,1	90,0	87,6
Auslastung Biomethan (%) <sup>1)</sup>	96,0	88,0	92,0	93,0	101,5	100,5
Investitionen in Sachanlagen	11,5	20,8	32,3	31,2	10,3	41,5
Anzahl Mitarbeiter <sup>2)</sup>	754	780	780	695	702	702
<b>Vermögenslage</b>	<b>30.09.2020</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>30.09.2019</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2019</b>
Nettofinanzvermögen	86,6	79,2	79,2	34,8	52,8	52,8
Eigenkapital	419,7	433,5	433,5	356,0	368,8	368,8
Eigenkapitalquote (%)	75,0	75,8	75,8	71,6	73,1	73,1
Bilanzsumme	561,0	571,6	571,6	497,3	504,4	504,4
<b>Finanzlage</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Operativer Cashflow	56,4	6,6	63,0	8,4	29,5	37,9
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,90	0,10	1,00	0,13	0,47	0,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>3)</sup>	116,8	109,2	109,2	86,3	81,5	81,5

<sup>1)</sup> Zum 01.07.2020 wurden die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt angepasst:  
Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: von 750 GWh auf 900 GWh

<sup>2)</sup> Zum Stichtag

<sup>3)</sup> Zum Stichtag; enthält auch Zahlungsmittel auf Segregated Accounts

## Segmentkennzahlen

[in Mio. EUR]

<b>Biodiesel</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Umsatz	173,0	148,2	321,2	140,5	147,8	288,3
EBITDA	13,6	13,8	27,4	13,6	11,5	25,1
EBIT	10,9	11,0	21,9	12,0	8,8	20,8
Produktion (t)	154.888	152.342	307.230	134.643	146.350	280.993
Auslastung (%) <sup>1)</sup>	93,9	92,3	93,1	81,6	88,7	85,1
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	214	219	219	200	199	199

  

<b>Bioethanol (inkl. Biomethan)</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Umsatz	86,2	66,9	153,1	66,9	76,7	143,6
EBITDA	38,8	12,6	51,4	9,6	18,0	27,6
EBIT	34,2	8,2	42,4	5,4	13,3	18,7
Produktion (t)	62.108	56.288	118.396	61.063	60.732	121.795
Produktion (MWh)	216.071	198.101	414.172	186.670	190.248	376.918
Auslastung Bioethanol (%) <sup>1)</sup>	95,6	86,6	91,1	93,9	93,4	93,7
Auslastung Biomethan (%) <sup>1)</sup>	96,0	88,0	92,0	93,0	101,5	100,5
Anzahl der Mitarbeiter <sup>2)</sup>	358	371	371	330	338	338

  

<b>Übrige</b>	<b>Q1 2020/2021</b>	<b>Q2 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>Q1 2019/2020</b>	<b>Q2 2019/2020</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
Umsatz	4,1	4,1	8,2	4,5	3,5	8,0
EBIT	0,5	0,1	0,6	0,2	0,2	0,4

<sup>1)</sup> Zum 01.07.2020 wurden die jährlichen Produktionskapazitäten der Produktionsanlagen wie folgt angepasst:  
 Biodiesel: unverändert 660.000 Tonnen; Bioethanol: unverändert 260.000 Tonnen; Biomethan: von 750 GWh auf 900 GWh

<sup>2)</sup> Zum Stichtag

## Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	5
Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	9
Segmentberichterstattung	11
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	12

## Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	15
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

## Weitere Informationen

Organe der Gesellschaft	28
Finanzkalender 2020/2021	31
Impressum und Kontakt	31

# Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

#### Marktsituation Biokraftstoffe

##### Deutschland

Aktuell liegen Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Kalenderjahr 2020 bis zum Monat November 2020 vor. Auch für diesen ersten Monat des erneuten Lockdowns wird erwartungsgemäß ein Rückgang des Verbrauchs sowohl für Diesel (–11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr) als auch für Ottokraftstoff (–9,1 Prozent) berichtet. Kumuliert für das nun mit elf Monaten fast vollständige Jahr 2020 beträgt der Rückgang beim Diesel –7,3 Prozent und beim Benzin –9,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Da zum Jahresende 2020 der Lockdown noch einmal weiter verschärft wurde, ist von einer weiteren Abnahme des Kraftstoffverbrauchs in Deutschland für das Gesamtjahr auszugehen.

Der Absatz von Biodiesel und HVO ist demgegenüber stark angestiegen. Allein im November betrug der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr 12,5 Prozent, 229.772 Tonnen wurden beigemischt. Für die Monate Januar bis November 2020 beträgt der Zuwachs 33,8 Prozent. Damit wurden in den elf Monaten, trotz rückläufigen Basisblends, bereits 2,8 Mio. Tonnen Biodiesel und HVO in den Verkehr gebracht, sodass für das gesamte Jahr kumuliert erstmals über 3 Mio. Tonnen beigemischt sein werden.

Die Beimischung von Bioethanol dagegen sank in der gleichen Periode um –6,4 Prozent von knapp 965 Tausend Tonnen auf 903 Tausend Tonnen. Der relative Rückgang ist aber um 2,7 Prozent geringer als der beim Benzin. Insofern wurde auch hier, bezogen auf die Sorten E5 und E10, mehr Bioethanol beigemischt als im Vergleichszeitraum 2019.

Mit der Einführung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) am 1. Januar 2021 ist zu erwarten, dass der Anteil der Biokraftstoffe weiterhin hoch bleiben wird, um die Ausgaben für die Emissionen zu minimieren.

#### CNG-/LNG- Biomethan als Biokraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hatte sich in den vergangenen Jahren deutlich reduziert.

Im Bericht des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote liegen Zahlen bis einschließlich 2019 vor: von 345 GWh im Jahr 2015 auf 373 GWh im Jahr

2016, dann 449 GWh im Jahr 2017. Im Jahr 2018 ist ein Rückgang auf 389 GWh gemeldet, der sich im Jahr 2019 auf 341 GWh fortsetzte. Ursache dafür war vor allem die mit Inkrafttreten der 38. BImSchV zum 1. Januar 2018 ermöglichte Anrechnung von fossilem Erdgas auf die Treibhausgasminderungs-Quote (THG-Quote).

Die Entwicklungsaussichten in diesem Marktsegment sind vor dem Hintergrund der anstehenden gesetzlichen Regelungen, die sich aus der Umsetzung der RED II ergeben werden, positiv zu bewerten. Das betrifft den Wegfall der Anrechenbarkeit von fossilem Erdgas auf die Erfüllung der THG-Quote ab 1. Januar 2022 sowie die geplante doppelte Anrechnung von fortschrittlichem Biomethan bei einer Übererfüllung der THG-Quote sowie auch die Befreiung von Biomethan von der CO<sub>2</sub>-Steuer.

Die Fortführung von Vergünstigungen für Lkw mit CNG-/LNG-Antrieb bei der Maut sind darüber hinaus in Förderprogrammen des Bundes beschlossen. Hinzu kommt der Druck aus der Industrie, auf CO<sub>2</sub>-neutrale Transporte umzusteigen.

Wir gehen davon aus, dass sich Biomethan als Biokraftstoff der Zukunft am Markt durchsetzen wird.

##### Europa

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch andererseits auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Die europäischen Absatzmärkte für Biokraftstoffe waren und werden massiv von den Lockdowns in den EU-Mitgliedsstaaten belastet.

Längere und stringentere Lockdowns sind zu erwarten, dabei befindet sich der Markt zwischen nachgiebigen Preisen für die Biokraftstoffe und festen Preisen auf der Rohstoffseite.

##### Nordamerika

Ein erneuter Aufschwung für die erneuerbaren Kraftstoffe wird in den USA erwartet, da die Demokraten mit dem Ausgang der Wahl und der Mehrheit im Unterhaus ihre Umweltpolitik (null- Emissionen) durchsetzen können. Es wurde bereits angekündigt, dass Entscheidungen der Trump-Regierung zurückgenommen werden, zum Beispiel die großzügige Vergabe von „Waivern“, d. h. Ausnahmeregelungen, die es einzelnen Raffinerien gestattet, ihre Biokraftstoffquote nicht erfüllen zu müssen.

Der US-Markt ist weiterhin von Überkapazitäten geprägt, hervorgerufen durch immer neue Renewable-Diesel-Projekte. Weiterhin gab es eine große Unsicherheit hinsichtlich der Ausnahmen von den Renewable Volume Obligations für sogenannte Small Refineries. Unter der bisherigen Administration wurden diese Ausnahmen von den Verpflichtungen erheblich ausgeweitet. Dies hatte zur Folge, dass die Margen für alle Biokraftstoffe sehr stark unter Druck gerieten und etliche Biokraftstoffhersteller ihre Produktion reduziert bzw. temporär eingestellt haben. Die Hoffnungen der Industrie ruhen auf dem neuen Präsidenten und seiner Administration, um den Biokraftstoffen wieder einen Schub zu geben. Der Wiedereintritt ins Pariser Klimaabkommen ist ein erster Schritt.

In Kanada arbeitet die Regierung weiter an einem Clean Fuel Standard, der landesweit gelten soll. Eine Einführung ist für 2022/23 geplant.

*Absatzpreisentwicklung*

*Deutschland und Europa*

Die Preise für Biodiesel liegen für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 ungefähr bei den Durchschnittswerten des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; dabei war Rapsöl ca. 28 EUR/t teurer als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Preise konnten sich saisonbedingt (größere Nachfrage nach FAME-10 in den Wintermonaten) im Vergleich zum ersten Quartal 2020/2021 verbessern,

ließen jedoch keine höhere Produktionsmarge zu, da sich die Rohstoffe aufgrund des geringeren Angebots ungleich stärker verteuerten.

Bioethanol lag für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 ca. 72 EUR/cbm unter den Werten des Vorjahresvergleichszeitraums, obwohl die Weizenpreise ca. 26 EUR/t über den Werten des Vorjahresvergleichszeitraums lagen. Wesentlicher Grund dafür ist der Einbruch der Ethanolpreise im November 2020 (531 EUR/cbm) und Dezember 2020 (519 EUR/cbm). Dies ist vor allem dem Nachfragerückgang in Rotterdam geschuldet, da die Benzinabsätze in Europa aufgrund der zweiten COVID-19-Welle und der damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen zurückgegangen waren. Hinzu kamen Importe von Ethanol. Die Folge war ein rascher Aufbau von Beständen bei begrenzten Lagerkapazitäten und daher ein rascher Preisverfall.

Die Spotpreise liegen derzeit bei ca. 515 EUR/cbm.

*Nordamerika*

Die Absatzpreise in den USA sind nominell gestiegen, hervorgerufen durch den starken Anstieg bei den Rohstoffpreisen. Dabei haben sich die Biokraftstoffpreise oft erst mit großer Verzögerung dem gestiegenen Preisniveau der Rohstoffe angepasst.

Die untenstehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

*Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte*

	Q1 2019/2020	Q2 2019/2020	Q3 2019/2020	Q4 2019/2020	2019/2020	Q1 2020/2021	Q2 2020/2021
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	62	62	51	33	52	43	44
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	875	887	865	738	841	843	884
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	600	643	601	515	590	740	571
Ethanol USA (CBOT; EUR/cbm)	334	340	298	259	308	286	312
Rapsöl (EUR/Tonne)	786	827	798	730	786	783	855
Palmöl (EUR/Tonne)	478	609	662	506	564	596	715
Sojaöl (CBOT; EUR/Tonne)	565	622	600	538	581	593	678
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	171	181	191	190	183	186	208
Weizen (CBOT; EUR/Tonne)	161	173	183	173	173	166	185

## Rohstoffpreisentwicklung

### Getreide und Ölsaaten

Der United States Department of Agriculture (USDA) World Supply and Demand Report vom 12. Januar 2021 geht von einer weltweiten Weizenverfügbarkeit (Anfangsbestände zzgl. Ernten) von 1,073 Mrd. Tonnen aus (WASDE 608, Seite 1). Damit reduziert die USDA die Produktionszahlen um 1,60 Mio. Tonnen gegenüber dem Dezemberreport für das laufende Wirtschaftsjahr. Die gesamte Getreideproduktion wurde auf 2,714 Mrd. Tonnen geschätzt, ca. 8 Mio. Tonnen geringer als im Dezember 2020, davon Weizen 772,64 Mio. Tonnen (Vorjahr 763,91 Mio. Tonnen) und Mais 1,134 Mrd. Tonnen (Vorjahr 1,116 Mrd. Tonnen).

Der weltweite Verbrauch steigt auf 759,54 Mio. Tonnen von 746,98 Mio. Tonnen im Vorjahr und 734,72 Mio. Tonnen in der Saison 2018/2019. Die Maisbestände haben dagegen seit 2018/2019 von 320,04 Mio. Tonnen auf 283,83 Mio. Tonnen in der Januarschätzung abgenommen, im Dezember 2020 wurden noch 288,96 Mio. Tonnen angegeben (WASDE 608, Seite 18, 23).

In der EU wurde erstmals ein Wert für die EU-27 ausgewiesen. Die Weizenproduktion 2020 wird auf 117,790 Mio. Tonnen geschätzt. Die Ernteerwartungen für 2021 liegen bei 127,891 Mio. Tonnen. Mit den 10,133 Mio. Tonnen in Großbritannien wären das 2020 127,923 Mio. Tonnen und für die kommende Ernte 143 Mio. Tonnen. Die Weizenproduktion in Großbritannien wird auf 15,115 Mio. Tonnen geschätzt (Coceral Grain crop forecast 3. Dezember.2020). Die Gesamtgetreideproduktion lag im Jahr 2020 für die EU-27 und Großbritannien bei 295,677 Mio. Tonnen und soll 2021 307,369 Mio. Tonnen erreichen.

Die Preisentwicklung insbesondere in den letzten Wochen war beeindruckend. Weizen erreichte an der Börse in Chicago 253 USD/t und damit den höchsten Stand seit Mai 2014 (Quelle: Reuters). Das gilt auch für US-Mais, der mit 209 USD/t gehandelt wurde. Auch die Kurse an der französischen Terminbörse (MATIF) handeln auf Rekordniveau. Prompte Ware wurde am 19. Januar 2021 zu 238,50 EUR/t gehandelt, so hoch wie seit Mai 2013 nicht mehr. Für Mais gab es bereits in den ersten Tagen des Jahres einen Preisanstieg um 10 Prozent auf bis zu 220 EUR/t. Getrieben wird der Markt von einer anhaltend guten internationalen Nachfrage. China hat nach zwei Jahren angespannter Lage auf dem Schweinemarkt durch den Ausbruch der afrikanischen Schweinepest seine Schweinebestände wieder fast auf dem Niveau von 2018 und wird im laufenden Wirtschaftsjahr Rekordmengen Getreide- und Ölsaaten importieren. Die Importe Chinas belaufen

sich für 2020 auf 17,5 Mio. Tonnen Mais und 9 Mio. Tonnen Weizen. Damit haben sich die Maisimporte zum Vorjahr nahezu verdoppelt. Bei Weizen liegen die Importe nur knapp unter der nationalen Importquote von 9,64 Mio. Tonnen. (WASDE 608, Seite 23).

Für die Ölsaatenproduktion geht die USDA im Bericht vom 12. Januar 2021 von 594,48 Mio. Tonnen weltweit aus. Gegenüber 2019/2020 ist das eine Steigerung um 19 Mio. Tonnen. Die Ölschrote werden auf 352,21 Mio. Tonnen geschätzt und die Pflanzenölproduktion auf 209,41 Mio. Tonnen. Der Pflanzenölverbrauch soll 2020/2021 weiter auf 350,37 Mio. Tonnen ansteigen.

Für Sojabohnen wird mit einer guten Versorgung gerechnet. 361 Mio. Tonnen werden weltweit geerntet, fast so viel wie 2018/2019 mit 361,04 Mio. Tonnen und 25 Mio. Tonnen mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Ernten in den USA wurden auf 112,55 Mio. Tonnen geschätzt, Brasilien auf 133 Mio. Tonnen, und in Argentinien wurde die diesjährige Erntemenge von ursprünglich 50 auf nun 48 Mio. Tonnen reduziert. Deutlich schwächer wurden die Weltendbestände eingeschätzt, die auf nur noch 84,32 Mio. Tonnen von 95,39 Mio. Tonnen fielen (WASDE 608, Seite 28).

Massive Rückgänge gab es im vergangenen Jahr bei der Produktion von Sonnenblumen. Laut Oil World vom 11. Dezember 2020 (Nr. 49 Vol. 63, Seite 605) wird die Verarbeitung von Sonnenblumensaat gegenüber dem Vorjahr um ca. 5,4 Mio. Tonnen zurückgehen. Dieser dramatische Einbruch, verursacht durch geringere Ernten in den Hauptanbauländern Ukraine, Russland, Bulgarien und Rumänien, zieht zusätzlichen Bedarf nach sich, insbesondere für Rapsöl, um die fehlenden Mengen an Sonnenblumenöl zu ersetzen. Eine Entspannung bei Sonnenblumensaat wird nicht vor Beginn der neuen Ernte erwartet. Russland hat zusätzlich seit dem 9. Januar 2021 eine erhöhte Exportabgabe zur Begrenzung der Saatexporte eingeführt, um den Inlandsmarkt zu schützen. (Oil World 2, Vol. 64 -15).

Die Sojaimporte Chinas stiegen im dritten Jahr in Folge von 82,54 Mio. Tonnen 2018/2019 auf 98,53 Mio. Tonnen im letzten Jahr auf nun 100 Mio. Tonnen in 2020/2021 an. Grund ist der wieder wachsende Bestand an Schweinen in China und der Aufbau von Reserven. Nachdem China ab Mitte des Jahres 2020 massiv angefangen hat, die Importe zu forcieren, stiegen die Bohnenpreise auf über 14 USD/bu in den ersten Januartagen an, so hoch wie seit 2014 nicht mehr. Befeuert wurde die Preisentwicklung von Streiks in den argentinischen Häfen, die sich über den Dezember 2020 hinzogen und die Verschiffungen massiv verzögerten.

In Europa wird für die kommende Ernte wieder mit größeren Rapsvolumina gerechnet, wobei die Schätzungen weit auseinanderliegen. Coceral, der europäische Verband, der den Handel mit Getreide, Reis, Futtermitteln, Ölsaaten, Olivenöl, Ölen und Fetten sowie Agrosupply vertritt, schätzt nach der Rapsernte von 16,92 Mio. Tonnen in 2020 für 2021 eine Erntemenge von 17,82 Mio. Tonnen (Coceral Crop Forecast 9. Dezember 2020); bei Sonnenblumen bleibt es in der EU bei ca. 3,2 Mio. Tonnen. Die Nachfragesituation ist trotz Pandemie weiterhin gut.

Laut Oil World haben die Pflanzenöle in der ersten Hälfte des Monats Januar 2021 die höchsten Stände seit acht Jahren erreicht. Die Preise für Raps bzw. Canola erreichten mit den festen Sojapreisen ebenfalls Rekordhöhen bei 687 CAD/t. In der Preisanalyse der Oil World (Nr. 1/64 vom 8. Januar 2021, Seite 1) gehen die Analysten davon aus, dass die extrem volatilen, sich auf hohem Niveau befindlichen Preise, von einer Reihe außergewöhnlicher Einflüsse getrieben werden:

- wetterbedingte Unsicherheiten bei der weiteren Entwicklung der Sojaproduktion in Südamerika; laut Oil- World Ertragsprognosen für 2021 deutlich unter denen der USDA (Brasilien: 128 Mio. Tonnen, Argentinien: 46 Mio. Tonnen)
- politische Unsicherheiten insbesondere in Argentinien, die die Vermarktung der kommenden Ernte sowohl für Soja als auch Mais negativ beeinflussen können (Exportabgaben, Exportquoten für Mais etc.)
- Verbesserung der Palmölproduktion nach einem starken Rückgang 2019/2020 auf 73,5 Mio. Tonnen um 4 Mio. Tonnen auf 77,58 Mio. Tonnen 2020/2021
- Biodieselproduktion wird aufgrund der hohen Preise in einigen Ländern das Mandatsziel nicht erreichen
- kommende Saison mehr Investitionen in Dünger, Pflanzenschutz und Ausweitung der Anbauflächen für Ölsaaten

Für Europa wird eine Erntemenge für Rapssaat von 17,89 Mio. Tonnen im Jahr 2021 bei leicht größerer Fläche von 5,64 Mio. Hektar (Oil World 8. Januar 2021, Nr. 1, Seite 23) prognostiziert. Der chinesische Importbedarf für Pflanzenöle aus Europa ist weiterhin vorhanden.

### *Politisches Umfeld und rechtliche Rahmenbedingungen für Biokraftstoffe*

Vor dem Hintergrund des Green Deal und der inzwischen doch gewachsenen politischen Bedeutung des Klimaschutzes hatte die Bundesregierung noch vor der Sommerpause verschiedene wichtige Gesetze und Vorhaben beschlossen (insbesondere Klimaschutzgesetz, Wasserstoffstrategie, Verlängerung der Mautbefreiung bei LKW, Gebäudeenergiegesetz). Hierin sind durchaus positive Aspekte auch für Bereiche der Biokraftstoffindustrie enthalten.

Die für den Verkehr zentrale Stellschraube ist die Umsetzung der von Brüssel vorgegebenen RED II.

Die hiesige Diskussion um deren Umsetzung kann man durchaus unter das Motto „You can't always get what you want“ (Rolling Stones) fassen. Der Ursprungsentwurf des BMU war getragen von einer einseitigen Ausrichtung auf die Elektromobilität. In zahlreichen Gesprächen mit den Vertretern der Ressorts des Bundesverkehrsministeriums, Bundeswirtschaftsministeriums und des Bundesministeriums für Landwirtschaft und Ernährung sowie wichtigen Vertretern aus den Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD ist es gelungen, zu deutlichen Veränderungen und Verbesserungen zu kommen. Dabei spielten in der Argumentation die Themen Verletzung der Erfüllung des Nationalen Energie- und Klimaplanes, Gefahr des Nichterreichens des Klimaziels im Jahr 2030 mit erheblichen Strafzahlungen durch Regelungen des ESR, Verletzung der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung und die Interessen der Landwirtschaft nach Nachfrage von Vorprodukten die zentralen Rollen.

Als Ergebnis sieht der am 18. Dezember 2020 abgestimmte Kabinettsentwurf folgende Punkte vor:

- THG-Quote 22 Prozent im Jahr 2030 (inkl. Mehrfachanrechnungen)
- Unterquote Anhang IX Teil A (fortschrittliche Biokraftstoffe) bei 2,6 Prozent energetisch
- Cap für Anbaubiomasse durchgängig 4,4 Prozent
- Anhang IX Teil B, Cap durchgängig 1,9 Prozent
- E-Mobilität mit Dreifachanrechnung
- EE-H<sub>2</sub> in Mineralölraffinerien Zweifachanrechnung
- EE-H<sub>2</sub> FCEV (Fuel Cell and Hydrogen Roadmap) sowie Ptx (grüner Wasserstoff und strombasierte Brenn-, Kraft- und Grundstoffe) Zweifachanrechnung
- Übererfüllung der Unterquote für Anhang IX Teil A Zweifachanrechnung unbegrenzt

Wichtig ist zusätzlich der verpflichtende Mechanismus in einem neuen § 37 h des BImSchG zur Anpassung der THG-Minderungsquote. Damit wird sichergestellt, wenn im Falle, dass die Summe des elektrischen Stromes eine Menge überschreitet, sich der Prozentsatz für andere Erfüllungsoptionen in gleichem Maß erhöht. Dies ist keine Prüfregel; die Bundesregierung ist hier zum Handeln verpflichtet.

Insgesamt ist damit das Ergebnis nach einer schwierigen Startphase durchaus positiv. Das Bundeskabinett wird sich voraussichtlich noch im Januar oder Anfang Februar diesen Jahres mit der Vorlage befassen. Danach bedarf es der Zustimmung im Bundesrat, dann hat der Bundestag das letzte Wort.

Es bestehen also durchaus noch Chancen, in diese Beratungen mögliche Verbesserungen einzubringen. Dies betrifft zum Beispiel dann eine gleichmäßige Erhöhung der THG-Quote von Anfang an, einen höheren Start der Unterquote von Anhang IX Teil A auch gleich zu Beginn und eine Prüfung für stärkere Kontrollregelungen, insbesondere zu den Themen Used Cooking Oil (UCO) und Palmölmethylester (POME).

Es bleibt darauf hinzuweisen, dass durch die vom EU-Rat beschlossene Verschärfung der Klimaziele schon jetzt klar ist, dass die RED II und damit deren deutsche Umsetzung bald neu behandelt werden muss. Die EU-Kommission hat eine Überarbeitung bereits angekündigt. Also muss auch Deutschland diesen ambitionierteren Zielen Rechnung tragen. Damit ist bereits jetzt klar, dass alle Erfüllungsoptionen neben der E-Mobilität gegenüber dem jetzigen Stand stärker berücksichtigt werden müssen.

#### *Rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen in Deutschland*

Im Hinblick auf die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen in Deutschland verweisen wir auf unsere entsprechenden Ausführungen im Geschäftsbericht 2019/2020. Wesentliche Änderungen im Berichtszeitraum mit entsprechendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben sich nicht ergeben.

## Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

### *Ertragslage*

Die in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 425.626 Tonnen nach 402.788 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was nun insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 92,5 Prozent entspricht. Zu berücksichtigen ist, dass bei der im Vorjahr erworbenen Biodieselanlage in Kanada erst ab August 2019 die Produktion nach und nach hochgefahren wurde. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wurden insgesamt 414.172 MWh Biomethan produziert (1. Hj. 2019/2020: 376.918 MWh).

Bei höherem Produktions- und Absatzvolumen erhöhte sich der Konzernumsatz um 10 Prozent auf EUR 479,1 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 436,6 Mio.). Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind vor allem aufgrund geringerer Wechselkursgewinne auf EUR 7,3 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 8,2 Mio.) gesunken.

Der Materialaufwand beträgt EUR 371,9 Mio. und liegt somit ebenfalls über dem Niveau im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2019/2020 (1. Hj. 2019/2020: EUR 351,6 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse ergibt sich jedoch eine Rohmarge, die mit EUR 119,2 Mio. deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraumes liegt (1. Hj. 2019/2020: EUR 92,5 Mio.). Dies ist vor allem auf die Entwicklung im ersten Quartal 2020/2021 mit einer Rohmarge in Höhe von EUR 71,9 Mio. zurückzuführen, die insbesondere aufgrund vergleichsweise hoher Verkaufspreise für Bioethanol verzeichnet werden konnte.

Der Personalaufwand für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/2021 beläuft sich auf EUR 24,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 22,0 Mio.). Der Anstieg ist erneut auf die höhere Mitarbeiterzahl, bedingt durch den Aufbau der neuen Geschäftsbereiche, zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 22,8 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 23,4 Mio.). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten, Versicherungen und Beiträge sowie Fremdwährungsverluste.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt bei EUR 80,4 Mio. und damit über dem EBITDA des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2019/2020: EUR 53,9 Mio.). Insgesamt haben die vergleichsweise wenig veränderten Kosten dazu geführt, dass die

gestiegenen Beträge der Rohmargen sich auch in einem verbesserten EBITDA niedergeschlagen haben. Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 65,0 Mio. und damit um EUR 25,1 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (1. Hj. 2019/2020: EUR 39,9 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt EUR 64,5 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 39,2 Mio.); das Periodenergebnis wird mit EUR 44,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 25,3 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,70 (1. Hj. 2019/2020: EUR 0,40).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

### Vermögens- und Finanzlage

#### Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 31. Dezember 2020 mit EUR 571,6 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2020 (30.06.2020: EUR 529,2 Mio.) um EUR 42,4 Mio. erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist sowohl durch eine Erhöhung bei den langfristigen als auch den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um EUR 12,9 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 286,5 Mio. (30.06.2020: EUR 273,8 Mio.), wobei der Anstieg vor allem auf die Investitionen bei den Sachanlagen zurückzuführen ist, welche deutlich über den planmäßigen Abschreibungen lagen. Demgegenüber verminderten sich zum 31. Dezember 2020 die aufgrund der Anwendung von IFRS 16 ausgewiesenen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen leicht um EUR 1,5 Mio. auf EUR 16,3 Mio.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2020 von EUR 255,4 Mio. um insgesamt EUR 29,7 Mio. auf EUR 285,2 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 15,0 Mio., den Derivaten um EUR 8,7 Mio. sowie den Zahlungsmitteln um EUR 47,2 Mio.

Bei den Vorräten ist der Anstieg sowohl auf erhöhte Bestände an Rohstoffen wegen des Zuflusses von Getreide aus der Ernte 2020 als auch auf höhere Beständen an Biomethanquoten zurückzuführen. Bezüglich der Entwicklung bei den Zahlungsmitteln wird auf die Ausführungen zum Cashflow verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 433,5 Mio. ausgewiesen (30.06.2020: EUR 390,8 Mio.), das damit rund 75,8 Prozent

(30.06.2020: 73,8 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht. Die verbesserte Eigenkapitalquote resultiert insbesondere daraus, dass sich bei gestiegenem Eigenkapital die lang- und kurzfristigen Schulden insgesamt nur wenig verändert haben. Bei den langfristigen Schulden gab es lediglich geringe Veränderungen gegenüber dem 30. Juni 2020. Bei den kurzfristigen Schulden steht den Verringerungen bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2020: EUR 33,5 Mio.; 30.06.2020: EUR 41,1 Mio.) und den Steuerschulden (31.12.2020: EUR 13,9 Mio.; 30.06.2020: EUR 18,1 Mio.) eine Erhöhung bei den Rückstellungen (31.12.2020: EUR 11,2 Mio.; 30.06.2020: 3,0 Mio.) gegenüber. Dabei erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere im Zusammenhang mit drohenden Verlusten aus schwebenden Absatzgeschäften.

#### Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 63,0 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 37,9 Mio.). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf das höhere Periodenergebnis und eine deutliche Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1. Hj. 2019/2020: leichte Zunahme) zurückzuführen, während andererseits die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in geringerem Umfang abgebaut wurden (1. Hj. 2019/2020: geringe Zunahme).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2020/2021 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 11,6 Mio. (1. Hj. 2019/2020: Mittelabflüsse EUR 42,5 Mio.) zu verzeichnen. Den Nettoauszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 31,5 Mio.; 1. Hj. 2019/2020: EUR 42,4 Mio.) standen im abgelaufenen Halbjahr Einzahlungen aus der Auflösung von Termingeldanlagen in Höhe von EUR 20,0 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 0 Mio.) gegenüber.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR -3,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 18,0 Mio.). Im abgelaufenen Halbjahr spiegeln sich hier lediglich die Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,0 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 2,1 Mio.) wider. Im Vergleichszeitraum ist der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit darüber hinaus beeinflusst durch die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 31,8 Mio. und Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 11,8 Mio.

Der Finanzmittelfonds hat sich um insgesamt EUR 47,2 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 101,1 Mio.

#### *Net-Cash*

Den bestehenden Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 101,1 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts in Höhe von EUR 8,1 Mio. gegenüber, sodass sich zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 79,2 Mio. (30.06.2020: EUR 55,9 Mio.) ergibt.

#### *Investitionen*

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wurden Investitionen in Höhe von EUR 32,3 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 41,5 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt.

### Segmentberichterstattung

#### *Biodiesel*

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 660.000 Tonnen p.a. Mit einer Produktion von 307.230 Tonnen Biodiesel in den ersten sechs Monaten 2020/2021 lag die produzierte Menge dabei über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (1. Hj. 2019/2020: 280.993 Tonnen). Mit der im Vorjahr vorgenommenen Kapazitätsanpassung sowie der erfolgten Inbetriebnahme der Biodieselanlage in Kanada lag die Auslastung bei nunmehr 93,1 Prozent nach 85,1 Prozent im Vorjahr.

Die im Segment Biodiesel erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 321,2 Mio., nach EUR 288,3 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2019/2020. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ist sowohl auf durchschnittlich gestiegene Verkaufspreise als auch auf die erhöhten Produktions- und Absatzmengen im ersten Halbjahr 2020/2021 zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 281,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 254,1 Mio.) und lag damit in Bezug auf die Umsatzerlöse leicht unter dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Die Rohmarge hat sich im ersten Halbjahr 2020/2021 von EUR 42,0 Mio. auf EUR 45,3 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum betragen EUR 8,7 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 7,8 Mio.).

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 10,7 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 9,9 Mio.) an. Das durch Verluste aus Termingeschäften in Höhe von

lediglich EUR 0,1 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 1,7 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 21,9 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 20,8 Mio.).

#### *Bioethanol*

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt unverändert über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen Bioethanol p.a. Mit einer Produktion von 118.396 Tonnen Bioethanol in den ersten sechs Monaten 2020/2021 war die produzierte Menge etwas geringer als die Menge im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Hj. 2019/2020: 121.795 Tonnen).

Insgesamt wurden im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 153,1 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 143,6 Mio.) erzielt. Die durchschnittlichen Absatzpreise für Bioethanol lagen im ersten Quartal 2020/2021 deutlich höher als im Vorjahr, während das Niveau im zweiten Quartal 2020/2021 unter das Vorjahresniveau fiel. Der Materialaufwand hat sich mit EUR 87,9 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 94,4 Mio.) über das erste Halbjahr 2020/2021 insgesamt gegenläufig zu den Umsatzerlösen entwickelt, wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge mit EUR 72,0 Mio., verglichen mit EUR 48,9 Mio. im Vorjahreszeitraum, um EUR 23,1 Mio. gestiegen ist. Im Gegensatz zum Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise bei Bioethanol sind die Rohstoffkosten für Getreide in etwa konstant geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 5,7 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 5,9 Mio.).

Der Personalaufwand wird mit EUR 13,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 12,0 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 13,8 Mio., nach EUR 15,1 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum erstes Halbjahr 2019/2020. Sie enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 42,4 Mio. nach EUR 18,7 Mio. im Vorjahreszeitraum.

#### *Übrige*

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 wurden im Segment Übrige, insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen, Umsatzerlöse in Höhe von EUR 8,2 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 8,0 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,6 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 0,4 Mio.) ausgewiesen.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Auch im 1. Hj. 2020/2021 waren die VERBIO-Auftragsbücher wieder sehr gut gefüllt. Trotz des Lockdowns zum Jahresende 2020 konnten die Produktionsanlagen weitestgehend ausgelastet werden. Für das Kalenderjahr 2021 sind die Auftragsbücher ebenfalls sehr gut gefüllt. Durch den aktuellen Lockdown kann es jedoch zu Verschiebungen oder eventuell Stornierungen der Abnahmen kommen, was sich reduzierend auf die Auslastung auswirken würde.

Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2019/2020 am 23. September 2020 wurde ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 130 Mio. für das Geschäftsjahr 2020/2021 kommuniziert. An dieser Ergebnisprognose hält VERBIO unverändert fest.

### Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet sind.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie. Neue Tochtergesellschaften und Standorte werden sukzessive in das Risikomeldesystem eingebunden.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2019/2020 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2019/2020 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

# Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung	14
Konzernbilanz	15
Konzernkapitalflussrechnung	17
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

TEUR	Q2 2020/2021	Q2 2019/2020	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2019/2020
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	218.043	226.671	480.096	436.870
Abzüglich Energiesteuer	-304	-102	-1.002	-231
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>217.739</b>	<b>226.569</b>	<b>479.094</b>	<b>436.639</b>
2. Bestandsveränderungen	4.966	799	12.071	7.472
3. Aktivierte Eigenleistungen	354	103	665	299
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.677	1.764	7.281	8.192
5. Materialaufwand	-175.396	-175.546	-371.923	-351.602
6. Personalaufwand	-11.720	-11.661	-24.156	-22.043
7. Abschreibungen	-7.644	-7.784	-15.404	-14.030
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.451	-11.351	-22.763	-23.377
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	-68	-625	175	-1.681
<b>10. Betriebsergebnis</b>	<b>19.457</b>	<b>22.268</b>	<b>65.040</b>	<b>39.869</b>
11. Zinsertrag	22	135	40	254
12. Zinsaufwendungen	-292	-504	-589	-972
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>-270</b>	<b>-369</b>	<b>-549</b>	<b>-718</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19.187</b>	<b>21.899</b>	<b>64.491</b>	<b>39.151</b>
15. Ertragsteuern	-6.739	-8.683	-20.330	-13.807
<b>16. Periodenergebnis</b>	<b>12.448</b>	<b>13.216</b>	<b>44.161</b>	<b>25.344</b>
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	12.373	12.240	43.959	25.116
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	75	976	202	228
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-3.082	-31	-6.350	139
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	7.021	-455	7.388	6.283
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-2.043	135	-2.150	-1.866
<b>17. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.896</b>	<b>-351</b>	<b>-1.112</b>	<b>4.556</b>
<b>18. Gesamtergebnis</b>	<b>14.344</b>	<b>12.865</b>	<b>43.049</b>	<b>29.900</b>
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	14.269	11.889	42.847	29.672
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	75	976	202	228
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,20	0,20	0,70	0,40

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2020

TEUR	31.12.2020	30.06.2020
<b>Aktiva</b>		
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögenswerte	586	673
II. Sachanlagen	263.885	249.756
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	16.345	17.829
IV. Finanzielle Vermögenswerte	2.801	2.806
V. Latente Steuern	2.837	2.688
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>286.454</b>	<b>273.752</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorratsvermögen	93.792	78.810
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.796	64.688
III. Derivate	12.781	4.073
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	9.751	14.655
V. Steuererstattungsansprüche	430	1.348
VI. Sonstige Vermögenswerte	21.501	17.989
VII. Termingeldanlagen	0	20.000
VIII. Zahlungsmittel	101.117	53.885
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>285.168</b>	<b>255.448</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>571.622</b>	<b>529.200</b>

TEUR	31.12.2020	30.06.2020
<b>Passiva</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.681	487.681
III. Andere Rücklagen	6.630	1.392
IV. Gewinnrücklagen	-119.279	-162.855
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-6.425	-75
<b>Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>431.607</b>	<b>389.143</b>
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.882	1.680
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>433.489</b>	<b>390.823</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.001	30.136
II. Leasingverbindlichkeiten	10.654	12.665
III. Rückstellungen	131	131
IV. Investitionszuwendungen	2.570	3.012
V. Andere langfristige Verbindlichkeiten	3.316	3.316
VI. Latente Steuern	2.728	59
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>49.400</b>	<b>49.319</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	1	100
II. Leasingverbindlichkeiten	5.907	5.344
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.547	41.130
IV. Derivate	3.478	3.140
V. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.419	11.963
VI. Steuerschulden	13.919	18.096
VII. Rückstellungen	11.245	2.973
VIII. Investitionszuwendungen	897	998
IX. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.320	5.314
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>88.733</b>	<b>89.058</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>571.622</b>	<b>529.200</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

TEUR	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2019/2020
Periodenergebnis	44.161	25.344
Ertragsteuern	20.330	13.807
Zinsergebnis	549	718
Abschreibungen	15.404	14.030
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	323	352
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	-67	-395
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-543	-504
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-982	-1.460
Zunahme des Vorratsvermögens	-14.822	-12.348
Abnahme (Vj. Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.893	-4.667
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	2.217	1.701
Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen	8.268	-2.241
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.204	763
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	1.968	6.302
Gezahlte Zinsen	-451	-730
Erhaltene Zinsen	40	249
Gezahlte Ertragsteuern	-24.066	-3.013
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>63.018</b>	<b>37.908</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-71	-77
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-31.634	-42.883
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	122	496
Einzahlungen aus Termingeldanlagen	20.000	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.583</b>	<b>-42.464</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-235	-11.769
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	31.788
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.953	-2.054

<b>TEUR</b>	<b>1. Hj. 2020/2021</b>	<b>1. Hj. 2019/2020</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.188</b>	<b>17.965</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	48.247	13.409
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-1.015	89
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53.885	68.025
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>101.117</b>	<b>81.523</b>
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	0	0
Zahlungsmittel	101.117	81.523
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>101.117</b>	<b>81.523</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>01.07.2019</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>770</b>	<b>-212.076</b>	<b>-165</b>	<b>339.210</b>	<b>-293</b>	<b>338.917</b>
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	139	139	0	139
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	4.417	0	0	4.417	0	4.417
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.417</b>	<b>0</b>	<b>139</b>	<b>4.556</b>	<b>0</b>	<b>4.556</b>
Periodenüberschuss	0	0	0	25.116	0	25.116	228	25.344
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.417</b>	<b>25.116</b>	<b>139</b>	<b>29.672</b>	<b>228</b>	<b>29.900</b>
<b>Änderung Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.560</b>	<b>0</b>	<b>-1.560</b>	<b>1.560</b>	<b>0</b>
<b>31.12.2019</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>5.187</b>	<b>-188.520</b>	<b>-26</b>	<b>367.322</b>	<b>1.495</b>	<b>368.817</b>
<b>01.07.2020</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>1.392</b>	<b>-162.855</b>	<b>-75</b>	<b>389.143</b>	<b>1.680</b>	<b>390.823</b>
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe			0		-6.350	-6.350		-6.350
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)			5.238			5.238		5.238
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.238</b>	<b>0</b>	<b>-6.350</b>	<b>-1.112</b>	<b>0</b>	<b>-1.112</b>
Periodenüberschuss				43.959		43.959	202	44.161
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5.238</b>	<b>43.959</b>	<b>-6.350</b>	<b>42.847</b>	<b>202</b>	<b>43.049</b>
<b>Änderung Konsolidierungskreis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-383</b>	<b>0</b>	<b>-383</b>	<b>0</b>	<b>-383</b>
<b>31.12.2020</b>	<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>6.630</b>	<b>-119.279</b>	<b>-6.425</b>	<b>431.607</b>	<b>1.882</b>	<b>433.489</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2020, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und dem von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

### Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

An der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2020 mit Ausnahme der beiden folgenden Sachverhalte keine Änderungen ergeben. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde die VERBIO Diesel Nordamerika GmbH in VERBIO Protein GmbH umbenannt, wobei der Geschäftszweck ebenfalls geändert wurde. Darüber hinaus wurde die VERBIO Farm Services LLC als Tochtergesellschaft der VERBIO North America Corporation neu gegründet. Die beiden genannten Gesellschaften befinden sich jeweils im Aufbau.

Im Übrigen wird zu den in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 verwiesen. Die dort dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung gelten unverändert fort.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2020 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren darüber hinaus die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2020 genannten neuen oder geänderten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden. Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2020 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen für die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Die Ertragssteueraufwendungen wurden im Zwischenabschluss so ermittelt, dass sich die für das gesamte Jahr auf Basis der Ertragssteuerplanung geschätzte Steuerquote in Höhe von 29 Prozent auf die für den Zwischenberichtszeitraum ausgewiesenen positiven Ergebnisse vor Steuern ergibt. Die so ermittelten Steueraufwendungen sind um wesentliche Beträge angepasst, die in voller Höhe im Zwischenberichtszeitraum angesetzt wurden.

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden (TEUR 479.094; 1. Hj. 2019/2020: TEUR 436.639). Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung unter dem Abschnitt „Sonstige Angaben“.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 7.281 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 8.192). Sie beinhalten vor allem Erträge aus Zuschüssen und der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 4.454 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 2.791) sowie Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 1.512 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 1.424). Im ersten Halbjahr 2019/2020 waren außerdem hauptsächlich realisierte und unrealisierte Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 1.860 enthalten (1. Hj. 2020/2021: TEUR 102)

### Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 22.763 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 23.377) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 7.039 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 7.765), Ausgangsfrachten von TEUR 4.365 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 4.050), Fremdwährungsverluste von TEUR 2.814 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 1.524), Versicherungen und Beiträge von TEUR 1.403 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 987) sowie Kraftfahrzeugkosten von TEUR 1.340 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 1.343).

### Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR 175 (1. Hj. 2019/2020: TEUR –1.681).

### Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 20.330 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 13.807) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 19.893 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 12.244) sowie latentem Steueraufwand in Höhe von TEUR 437 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 1.562) zusammen.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 beträgt TEUR 43.959 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 25.116). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) beträgt EUR 0,70 (1. Hj. 2019/2020: EUR 0,40).

## Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

### Langfristige Vermögenswerte

#### Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 12.391), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 295), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 32.268), Umbuchungen (TEUR –47) und Währungseffekten (TEUR 5.406) erhöhte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 263.885 (30.06.2020: TEUR 249.756).

#### Nutzungsrechte an Leasinggegenständen

Der Posten beinhaltet die Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Nutzungsrechte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2020/2021 durch Zugänge neuer Leasingverträge (TEUR 2.190), Abgänge alter Leasingverträge (TEUR 593), Kursdifferenzen (TEUR 234) und Abschreibungen auf die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen (TEUR 2.847) und betragen damit zum 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 16.345.

### Kurzfristige Vermögenswerte

#### Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020	30.06.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.606	23.687
Unfertige Erzeugnisse	2.432	846
Fertigerzeugnisse	63.754	53.123
Handelswaren	0	1.154
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>93.792</b>	<b>78.810</b>

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 75.826 (30.06.2020: TEUR 73.701) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 17.966 (30.06.2020: TEUR 5.109) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich der Werthaltigkeit ergab vorzunehmende Wertminderungen von insgesamt TEUR 2.774 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 0) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Diese Wertminderungen für Fertigerzeugnisse wurden in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 45.796 (30.06.2020: TEUR 64.688) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.067 (30.06.2020: TEUR 1.092) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 9.751 (30.06.2020: TEUR 14.655) betreffen in Höhe von TEUR 8.115 (30.06.2020: TEUR 12.186) Zahlungsmittel auf Segregated Accounts.

### Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 21.501 (30.06.2020: TEUR 17.989) beinhalten in Höhe von TEUR 6.284 (30.06.2020: TEUR 7.444) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Zuschüsse sowie in Höhe von TEUR 6.009 (30.06.2020: TEUR 5.405) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

### Derivate

Die zum 31. Dezember 2020 bestehenden Derivate werden unter dem Abschnitt „Finanzinstrumente“ dargestellt.

### Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 101.117 (30.06.2020: TEUR 53.885).

### Eigenkapital

#### Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 1.430 in den Materialaufwand (1. Hj. 2019/2020: TEUR 2.345) umgegliedert. Die Veränderung der Fair Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 8.817. Latente Steuern sind innerhalb der anderen Rücklagen zum 31. Dezember 2020 in Höhe von TEUR 2.722 gebildet worden (30.06.2020: TEUR 571).

### Langfristige Schulden

#### Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen auf TEUR 3.467 (30.06.2020: TEUR 4.010) ist vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

#### Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 16.561 berücksichtigen sämtliche Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingraten im Rahmen der Anwendung von IFRS 16. Die Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 teilen sich in TEUR 10.654 langfristige Leasingverbindlichkeiten und TEUR 5.907 kurzfristige Leasingverbindlichkeiten auf. Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 haben sich die Leasingverbindlichkeiten durch Leasingzahlungen in Höhe von TEUR 2.954, Abgänge in Höhe von TEUR 583 und Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 238 vermindert sowie durch Zugänge in Höhe von TEUR 2.190 und eine Aufzinsung in Höhe von TEUR 137 erhöht.

## Kurzfristige Schulden

### Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 7.884 (30.06.2020: TEUR 8.929) und Schulden aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 6.035 (30.06.2020: TEUR 9.167) ausgewiesen.

### Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 11.245 (30.06.2020: TEUR 2.973) wurden insbesondere für drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten gebildet.

## Finanzinstrumente

Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken bei Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Außerdem sind Erlöse bei den an den Marktpreis von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Verkaufs-Swaps abgesichert worden. Da die Absicherung für variable Verkaufskontrakte Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen erfolgte, wurden zur Verringerung des Währungsrisikos zusätzlich noch Währungskontrakte EUR/USD abgeschlossen. Die positiven Marktwerte der Derivate zum 31. Dezember 2020 betragen TEUR 12.781 (30.06.2020: TEUR 4.073) und die negativen Marktwerte TEUR 3.478 (30.06.2020: TEUR 3.140). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften bzw. zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 1 (auf aktiven Märkten notierte nicht angepasste Preise): aktiv TEUR 163 (30.06.2020: TEUR 0), passiv TEUR 0 (30.06.2020: TEUR 0)
- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 12.618 (30.06.2020: TEUR 4.073), passiv TEUR 3.478 (30.06.2020: TEUR 3.140).

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Insbesondere aufgrund der kurzen Laufzeiten wird für die originären Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Zu weiteren Details der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einzelner Finanzinstrumente und zu deren Zuordnung zu den Bewertungskategorien wird auf die Angaben im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019/2020 unter Abschnitt 10 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

## Sonstige Angaben

### Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

### Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 1.002 (1. Hj. 2019/2020: TEUR 231) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol/Biomethan erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet.

Sämtliche Segmente erzielten ihre Umsatzerlöse im Berichtszeitraum weitaus überwiegend in Deutschland und Europa. Im Segment Biodiesel sind im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 Umsatzerlöse in Nordamerika aus dem Verkauf von Biodiesel in Höhe von EUR 44,3 Mio. (1. Hj. 2019/2020: EUR 25,3 Mio.) enthalten, welche aus der Produktion der Biodieselanlage in Kanada stammen.

Erläuterungen über Saisoneinflüsse oder Konjunkturflekten auf die Geschäftstätigkeit der Segmente innerhalb der Zwischenberichtsperiode finden sich im Konzernzwischenlagebericht unter dem Abschnitt „Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen“.

### Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2019/2020						
Umsatzerlöse	321.207	288.256	153.144	143.640	8.157	8.024	482.508	439.920
Bestandsveränderungen	5.291	7.821	6.780	-349	0	0	12.071	7.472
Aktiviert Eigenleistungen	154	299	511	0	0	0	665	299
Sonstige betriebliche Erträge	1.512	2.148	5.667	5.935	230	221	7.409	8.304
Materialaufwand	-281.189	-254.050	-87.897	-94.431	-3.696	-3.880	-372.782	-352.361
Personalaufwand	-8.723	-7.844	-13.160	-12.040	-2.273	-2.159	-24.156	-22.043
Abschreibungen	-5.531	-4.321	-9.030	-8.936	-843	-773	-15.404	-14.030
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.710	-9.868	-13.790	-15.093	-946	-1.050	-25.446	-26.011
Ergebnis aus Termingeschäften	-69	-1.681	244	0	0	0	175	-1.681
<b>Segmentergebnis</b>	<b>21.942</b>	<b>20.760</b>	<b>42.469</b>	<b>18.726</b>	<b>629</b>	<b>383</b>	<b>65.040</b>	<b>39.869</b>
Finanzergebnis	-283	-125	-260	-565	-6	-28	-549	-718
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.659</b>	<b>20.635</b>	<b>42.209</b>	<b>18.161</b>	<b>623</b>	<b>355</b>	<b>64.491</b>	<b>39.151</b>

### Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2019/2020	1. Hj. 2020/2021	1. Hj. 2019/2020
Umsatzerlöse	482.508	439.920	-3.414	-3.281	479.094	436.639
Bestandsveränderungen	12.071	7.472	0	0	12.071	7.472
Aktiviert Eigenleistungen	665	299	0	0	665	299
Sonstige betriebliche Erträge	7.409	8.304	-128	-112	7.281	8.192
Materialaufwand	-372.782	-352.361	859	759	-371.923	-351.602
Personalaufwand	-24.156	-22.043	0	0	-24.156	-22.043
Abschreibungen	-15.404	-14.030	0	0	-15.404	-14.030
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.446	-26.011	2.683	2.634	-22.763	-23.377
Ergebnis aus Termingeschäften	175	-1.681	0	0	175	-1.681
<b>Segmentergebnis</b>	<b>65.040</b>	<b>39.869</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65.040</b>	<b>39.869</b>
Finanzergebnis	-549	-718	0	0	-549	-718
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>64.491</b>	<b>39.151</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>64.491</b>	<b>39.151</b>

### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen zum 31. Dezember 2020 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

#### Bestellobligo

Zum 31. Dezember 2020 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 31.731 (30.06.2020: TEUR 22.459).

### Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Hierzu wird insbesondere auf die Darstellung der Beziehungen zu nahestehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019/2020 verwiesen. Hinsichtlich des Inhalts und Umfangs der mit nahestehenden Unternehmen und Personen bestehenden Geschäftsvorfälle gab es keine nennenswerten Entwicklungen.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 31. Dezember 2020 nicht eingetreten.

### Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir als gesetzliche Vertreter der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leipzig, den 4. Februar 2021



Claus Sauter  
Vorstandsvorsitzender



Prof. Dr. Oliver Lüdtkke  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender



Theodor Niesmann  
Vorstand



Bernd Sauter  
Vorstand



Stefan Schreiber  
Vorstand

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand



**Claus Sauter**  
*Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations, Recht und Compliance



**Prof. Dr. Oliver Lüdtko**  
*Vorstand Bioethanol/Biomethan*  
*Stellvertretender Vorstandsvorsitzender*

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion<sup>1</sup>, Anlagenbau<sup>1</sup>), technische Investitionsplanung<sup>1</sup>, Forschung und Entwicklung<sup>1</sup>, Einkauf Medien und Hilfsstoffe<sup>1</sup>, Arbeitssicherheit<sup>1</sup>), Controlling und Risikomanagement<sup>2</sup> sowie Datenschutz<sup>2</sup>



**Theodor Niesmann**  
*Vorstand Biodiesel*

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion<sup>1</sup>, Anlagenbau<sup>1</sup>), technische Investitionsplanung<sup>1</sup>, Forschung und Entwicklung<sup>1</sup>, Einkauf Medien und Hilfsstoffe<sup>1</sup>, Arbeitssicherheit<sup>1</sup>), Personal<sup>2</sup>, Qualitätsmanagement<sup>2</sup> und IT<sup>2</sup>

<sup>1</sup> weltweit (segmentspezifische Verantwortung)

<sup>2</sup> Konzern (segmentübergreifende Verantwortung)



**Bernd Sauter**

*Vorstand Einkauf und Logistik*

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe (Getreide, Stroh, Raps etc.)<sup>2)</sup> Transport/Logistik, Lagerei (Getreide, Stroh, Raps etc.)<sup>2)</sup>, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement (Instandhaltung, Erweiterung), Arbeitssicherheit<sup>1)</sup> (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen<sup>2)</sup>



**Stefan Schreiber**

*Vorstand Nordamerika*

Zuständig für das Ressort Nordamerika (Vertrieb, Handel, Einkauf flüssiger Rohstoffe, Einkauf Medien & Hilfsstoffe, Kontraktabwicklung, Flüssiglogistik, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Personal, Public Relations, Marketing, Recht, Business Development, Compliance, Controlling und Risikomanagement, Versicherungen)

<sup>1)</sup> weltweit (segmentspezifische Verantwortung)

<sup>2)</sup> Konzern (segmentübergreifende Verantwortung)

## Aufsichtsrat



**Alexander von Witzleben**

*Aufsichtsratsvorsitzender*

- Verwaltungsratspräsident, Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz
- Verwaltungsratspräsident, CEO, Arbonia AG, Arbon, Schweiz
- Mitglied des Verwaltungsrates, Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz
- Aufsichtsratsvorsitzender, PVA TePla AG, Wetzlar
- Mitglied des Verwaltungsrates, Siegwirk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg
- Mitglied des Beirates, Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen



**Ulrike Krämer**

*Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende*

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg



**Dr. Klaus Niemann**

*Mitglied des Aufsichtsrates*

Chemiker, Oberhausen

## Finanzkalender 2020/2021

<b>5. November 2020</b>	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 30.09.2020 (Juli 2020 bis September 2020)
<b>29. Januar 2021</b>	ordentliche virtuelle Hauptversammlung, Leipzig
<b>4. Februar 2021</b>	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2020/2021 (Juli 2020 bis Dezember 2020) Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz
<b>6. Mai 2021</b>	Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum 31.03.2021 (Juli 2020 bis März 2021)
<b>22. September 2021</b>	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020/2021 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz

## Impressum

### Herausgeber/Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

### Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof)

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-998

[www.verbio.de](http://www.verbio.de)

### Zukunftsbezogene Aussagen

Der Finanzbericht enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des VERBIO-Konzerns und der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe dafür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt VERBIO eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Finanzberichts anzupassen.

Dieser Bericht erscheint in Deutsch (Originalversion) und Englisch (nicht bindende Übersetzung).  
Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-998

E-Mail: [ir@verbio.de](mailto:ir@verbio.de)